



58. Jahrgang
November 2009 **10**
C 2139E

DER HEIMATBOTE

**Zeitschrift des
Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp**



***Booths Flottbeker Baumschule -
nach einer Zeichnung von J.H. Sander von 1840***

Siehe auch Seite 4

Nienstedten-Treff mit Besinnlichem und Heiteren

Der nächste Nienstedten-Treff ist
am Montag, 7. Dezember
– wie immer 19.00 Uhr –
in der Gaststätte „Schlag“,
Rupertistraße 26.

Zu unserem Bier oder Wein wird un-
ser Freund und Mitglied Dieter Oelf-
ke Besinnliches und Heiteres von
Schiller bis Wilhelm Busch, Eugen
Roth und Erich Kästner vortragen.
Nur zum Spaß. Sie sind alle herz-
lich dazu eingeladen.

Danksagung

Herbert Cords hat sein 90stes Le-
bensjahr vollendet (siehe HEIMAT-
BOTE, Oktober 2009). Er feierte
diesen Tag bei guter Gesundheit
und er wurde auch gefeiert. Viele
Glückwünsche erreichten ihn und
Geschenke erfreuten ihn. Besonders
erfreute es ihn, dass viele Gratul-
anten seinem Wunsch gemäß eine
Spende zum Erhalt der Niensted-
tener 250 Jahre alten Fachwerk-Kir-
che überwiesen hatten. Herzlichen
Dank.

H.Cords

Termine und Daten

Was ist los in und um Nienstedten?

Montag, 2. November
Nienstedten-Treff des Bürger- und
Heimatvereins
mit Dr. Karin Schmersahl
Dia-Vortrag „Gartenanlagen ent-
lang der Elbe“
Gaststätte Schlag, 19.00 Uhr

Mittwoch, 4. November
19.30 Uhr, Jenisch Haus
Freunde des Jenischparks e.V.

Der Maler Eduard Bargheer
Und die Pläne der Stiftung für das
Gebäude Hochrad 75
Mit Dirk Justus

Donnerstag, 5. November 2009
Die Macht der Bilder
Elbschloss-Residenz
Restaurant Hanseatic, 16:00 Uhr

In dem Dia-Vortrag von Dr. Hans
Thomas Carstensen werden Kunst-
werke aus fünf Jahrhunderten ge-
zeigt und ihre verborgene politische
Symbolik erläutert.

*

Sonntag, 8. November 2009
Poesie der Natur
Vernissage von Ane Ludwig, 16:00
Elbschloss-Residenz
Foyer / Galeriepassage

*

Mittwoch, 11. November
Laternenfest am St. Martinstag
der Kirche
Treffpunkt: 17,30 Uhr Schulhof
Schulkamp.

*

Sonnabend, 14. November
17.00 Uhr Laternenumzug
der Freiwilligen Feuerwehr (Einzel-
heiten Siehe nächste Seite)

*

Sonntag, 15. November
Volkstrauertag

*

Donnerstag, 19. November
Lichtbildervortrag
Reinhard Crusius
Der Jenischpark – Ein Spaziergang
durch seine Geschichte und alle Jah-
reszeiten
VHS-Zentrum West, Waitzstraße 31
30.30 - 21.00 Uhr
30.31 Eintritt: 5 €, Schüler u. Stu-
denten: 3 €

*

Sonntag, 22. November
18.00 Uhr
Ernst Barlach Haus

Konzert
„Zu Gast bei den Mendelsohns“ mit
Kompositionen von Fanny Hensel,
Felix Mendelsohn Barholdy und an-
deren

*

Sonnabend, 28. November
Nienstedtener Kirche, 18.00 Uhr
Joseph Haydn: Missa in tempore
belli Nr. 9, Paukenmesse
Joh. Seb. Bach: Kantate BWV 36,
„Schwingt freudig euch empor“

*

Sonnabend, 5. Dezember
27. Adventsbummel
13 – 19 Uhr

Die Nienstedtener Geschäftsleute
laden ein zum 27. Adventsbummel
rund um die Nienstedtener Markt
und den anliegenden Straßen. Wie
in den Vorjahren lockt ein breites
Angebotsspektrum für Groß und
Klein. Das ausführliche Programm
und weitere Einzelheiten werden
wir in der Dezember-Ausgabe des
Heimatboten veröffentlichen.
Alle Kinder (bis zur 4. Klasse), die
ihre geputzten Stiefel spätestens
bis zum 1. Dezember bei Schuster
Groth (Nienstedtener Straße) abge-
geben haben, können diese zum
Adventsbummel mit Süßigkeiten ge-
füllt, wieder abholen.

Die Lose für die Tombola können
voraussichtlich bereits ab 27. No-
vember in den Geschäften erworben
werden. Für tolle Preise ist gesorgt.

*

Montag, 7. Dezember
Nienstedten-Treff
Schlag, Rupertistraße 26
19.00 Uhr
Heiteres und Besinnliches mit Dieter
Oelfke (Einzelheiten Siehe oben)



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 33 03 68
Fax 32 30 35
E-mail buergerverein@nienstedten.de

VORSTAND:

Peter Schulz
Peter Schlickerieder

REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Hans-Jürgen Gäbler
Peter Schlickerieder

GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

www.nienstedten.de

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTEN:

Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg
203 850 204
BLZ 200 100 20

VERLAG + ANZEIGEN:

Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5
21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

SATZ & DRUCK:

Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38
22041 Hamburg
Tel. 040 - 69 42 92-0
Fax 040 - 6 95 66 14
E-mail: info@druckerei-wendt.de

Titel: Zeichnung von J.H. Sander
Privatbesitz D. Tiefen



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Sprechstunden an jedem **letzten Donnerstag (nicht mehr Montag)**
im Monat **ab 19.00 Uhr** in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33

“Nienstedten-Treff“ an jedem **ersten Montag** im Monat **um 19.00 Uhr**
bei **Schlag, Rupertstraße 26**

Laternenumzug

Auch in diese Jahr lädt die Freiwillige Feuerwehr Nienstedten und der Bürger- und Heimatverein alle Kinder und Junggebliebenen zum Laternenumzug durch unser schönes Dorf ein.

Treffpunkt:

Samstag, 14. November 2009

um 16.45 Uhr

Schulhof Schulkamp

Der Spielmannszug **Alstergarde** wird ins auch in diesem Jahr wieder begleiten.

Danach:

Geselliges Geisammensein in der Wache bei Kinderpunkt,
Glühwein und Erbsensuppe.

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Ulrike Bethke

Dora Breckwoldt

Anke Geißler

Prof. Dr. Wilfried Gusek

Hinrich Kröplien

Dora Pedersen



Traute Bieserfeldt

Helga Esemann

Claus Groth

Hans Hitscher

Hein-Peter M. Krug

Franz Rischard

Aus dem Vereinsgeschehen

Volkstrauertag

Der Volkstrauertag ist in diesem Jahr am Sonntag, dem 15. November. Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten wird wie jedes Jahr nach dem Gottesdienst in der Kirche an dem Ehrenmal auf dem Friedhof einen Kranz niederlegen.

Aus dem Vereinsgeschehen

Besuch der Ballinstadt

Über 5 Millionen Menschen sind zwischen 1850 und 1934 über den Hamburger Hafen in die Neue Welt, ihre neue Welt ausgewandert. Am historischen Standort wurde im Sommer 2007 das Auswanderermuseum eröffnet. In den drei originalgetreu rekonstruierten Wohn- und Schlafpavillons kann man sämtliche Phasen der Emigration nacherleben: vom Aufbruch und Überfahrt bis zur Ankunft in New York und dem endgültigen Verbleib. Neben den Originaldokumente und Exponaten ziehen viele interaktive Stationen den Besucher in die Welt Auswanderer und deren Einzelschicksale, die man auch über „Telefone“ verfolgen kann. So berichtet am Anfang der Ausstellung ein achtjähriges Mädchen aus Österreich, dass ihre Eltern Hof und Gut verkaufen wollen, um die Überfahrt für sich selbst und sie bezahlen zu können. Die älteren Geschwister mussten zu Hause bleiben. Aber sie wollte ihre alte Heimat Österreich gar nicht verlassen. Und am Ende der Ausstellung hört man dann von ihr, dass ihre Eltern Recht getan hatten und sie nun froh sei, eine neue Heimat zu haben. Man kann Stunden in diesen Hallen verbringen. Ballinstadt ist wirklich ein Besuch wert.

Allein der Museumsbesuch, zu dem der Bürger- und Heimatverein eingeladen hatte, wäre das Opfern des Samstag vormittags wert gewesen. Doch es gab noch ein großes Highlight neben dem strahlend blauen Himmel: die Fahrt mit der Barkasse „Hein“ von Teufelsbrück bis zur Bal-



Die Barkasse „Hein“ und ihre Kapitän warten am Anleger „Ballinstadt“ auf die Gäste für die Heimfahrt.

Foto: Chr.Roggenkamp

linstadt. Uwe Koopmann, der Eigner und Kapitän der Barkasse, machte die Hin- und Rückfahrt zu einem äußerst informativen und spannenden Erlebnis. Seine Erzählungen über Geschichte und Geschick des Hafens zeugten, dass er ein genauer Kenner des Hafens ist. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für das Hafenerlebnis.

Da die Plätze bereits nach zwei Tagen vergeben waren, plant der Bürger- und Heimatverein diese Fahrt zur Ballinstadt im Frühjahr zu wiederholen.

gp

übernommen und unter den Namen „galerie lichthof“ neu eröffnet. Die Galerie liegt – wie bestimmt viele Leser schon wissen – in einem wunderbar hellen Hinterhof (hinter dem Geschäft von Maria Lieber und Brigitte Schwarz.

Die Künstlerin nutzt einen Raum der Galerie als Atelier und so entstehen dort ständig neue Objekte sowie Bilder in Acryl und Aquarell. „Neben den ständigen Ausstellungen meiner eigenen Werke plane ich wechselnde Ausstellungen mit bekannten und weniger bekannten Künstlern“ umreißt Birgit Eickstädt ihre Pläne.

So wird ab Freitag, dem 6. November der hier lebende Künstler Rainer Lafeld eine Auswahl seiner vielfältigen Acrylbilder zeigen.

Eine nächste Ausstellung wird es am Samstag, dem 5. Dezember anläss-

Aus dem Ortsgeschehen

Neueröffnung der Galerie lichthof

Mitten im Zentrum von Nienstedten hat Birgit Eickstädt Anfang September die Galerie von Helga Knüppel

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
(Innenstadt)

Alstertor 20

☎ (040) 30 96 36-0

Nienstedten

☎ (040) 82 04 43

Blankenese

☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg

(Horn)

Horner Weg 222

☎ (040) 6 51 80 68

ELEKTRO-KLOSS GMBH

Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen

Reparaturarbeiten

Langenhagen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)

Telefon 82 80 40

lich des Nienstedtener Adventsbummels geben. Neben verschiedenen Kunsthandwerkern werden auch Aktivitäten zum Mitmachen und Ausprobieren angeboten.

Die beiden Räume der Galerie können für vielfältigste Ausstellungen und Workshops genutzt werden. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei ihr über e-mail (info@galerie-lichthof-hamburg.de) oder auf ihrer Homepage (www.galerie-lichthof-hamburg.de).

Reguläre Öffnungszeiten : Freitag 10-12 und Sonntag, 16-18 Uhr, oder nach Vereinbarung (Tel: 822 9444 20)



Zum Titelbild

Die Flottbeker Booth'sche Baumschule

James Booth (1770-1814), Landschaftsgärtner und Baumschulbesitzer, gebürtiger Schotte, wurde 1794 von Caspar Voght bei seiner England/Schottland-Reise angeworben, behilflich zu sein bei der Gestaltung des neuen Flottbeker Gutes zu einer „ornamented farm“. *James Booth* war einer der maßgebenden Gestalter des heutigen Jenischparks.

Sein Sohn, *John Richmond Booth* (1799-1847) brachte die Gärtnerei nebst Pflanzenzucht zu europäischem Ruhm. Das Kerngebiet der Baumschule lag an der Elbchaussee zwischen heutiger Holztwiete und Parkstraße. Hier war eine botanische und gartenpflegerisch bedeutende, viel besuchte Ausstellung. Neben dem geschmackvollen (1935 abgerissenen) Wohnhaus lagen hier 11 große Glashäuser (Treibhäuser) mit botanischen Besonderheiten: Orchidenhaus, Palmenhaus, Kakteenhaus, Erikahaus, Azaleenhaus, Kamelienghaus u.a.

Unser Titelbild zeigt den Blick von der Einmündung der Holztwiete in die Elbchaussee mit den vielen Be-

suchern zu Fuß, zu Pferd und mittels Gespann. Der Blick fällt links auf das Booth'sche Wohnhaus.

Von der Booth-Baumschule aus erfolgte die Entwicklung des großen holsteinischen Baumschulgebietes Halstenbek, Pinneberg, Uetersen. Hiesige Baumschuler wie von Ehren waren Lehrlinge bei Booth.

Die 3. Generation Booth hatte sich zu sehr auf Wissenschaft konzentriert, Wirtschaftlichkeit vernachlässigt und musste so 1882 Liquidation anmelden. Einen Rest hatte Obergärtner *Ansorge* übernommen, dessen Erben nun im Hinterland, Parkstraße/Elbchaussee eine nette Wohnanlage ermöglichen.

Das Titelbild ist eine Zeichnung von *J.H. Sander* (1810-1845), gestochen von *J. Gray* (Mitte 19. Jahrhundert in Hamburg)

Co

Aus dem Ortsgeschehen

Künstler in Nienstedten

„Ich mache keine Kunst, ich empfinde Figuren nach, ich bin ein Handwerker“. Das sagt Hauke Weber, den man bei gutem Wetter vor seiner Zimmerei in der Kanzleistraße, meist mit der unvermeidlichen Pfeife

im Mund, an einem großen Holzklotz arbeiten sehen kann. „Ich habe den Kopf nicht frei, selber zu gestalten, dazu mache ich zu viele andere Dinge.“ Und das ist wirklich viel: In Nienstedten hat er seinen Zimmerei-Betrieb, auf der Halbinsel Eiderstedt züchtet er auf seinem Hof Vierbeiner: Schwarzkopf-Schafe (das sind die mit den lustigen Gesichtern) und Pferde. Schleswiger Kaltblut, schwere Tiere, die in früheren Zeiten für Arbeiten wie Holzfällen oder Lasttransporte eingesetzt wurden. Viele von uns erinnern sich noch an die prächtigen Pferde der Bierwagen der Holstenbrauerei.

Zimmermann ist Hauke Weber mit Leib und Seele. Holz ist für ihn ein lebender Werkstoff, dessen Eigenarten der Bearbeitende kennen und respektieren muss. Dabei wollte er diesen Beruf eigentlich gar nicht ergreifen, seine Liebe gehörte immer den Pferden. Doch auf elterlichen Wunsch ging er in der Nachbarschaft in seinem Geburtsort Tönning bei einem Freund seines Vaters in die Zimmermannslehre. Bereut hat er es bis heute nicht. Und so ist er seit 1966 bei uns in Nienstedten in der Kanzleistraße tätig.

Für Kunst und künstlerische Arbeiten hat sich Hauke Weber schon seit seiner Jugend interessiert. Das hat ihm auch bei der Renovierung alter Häuser geholfen, besonders

bei den feineren Holzarbeiten. Vor vielen Jahren fand er beim Umbau eines Hauses einen Kalender mit Abbildungen der Werke von Ernst Barlach. Er begann selber zu schnitzen so hier und da. Seit etwas über drei Jahren ist er „als Schnitzer voll aktiv“, wie er sagt.

Besonders beeindruckt und nicht mehr losgelassen haben ihn die Werke von Barlach, deren Einfachheit, Wucht und Ausdruckskraft. Man muss Barlach mögen um auch ihn zu verstehen, sagt Hauke Weber über seine eigenen Arbeiten. Und so schnitzt er Skulpturen nach, in erster Linie von Barlach. Allerdings gibt er seinen Figuren meist einen etwas fröhlicheren Ausdruck, als die oft sehr beladen wirkenden Originale haben. Auch sonst unterscheiden sich die Arbeiten: Barlach arbeitete meist in Eiche und Nussbaum, während Hauke Weber am liebsten aus Lindenholz schnitzt. Auch Gipsfiguren hat er in Holz nachempfunden. So ist zum Beispiel die hier abgebildete „Krautpflückerin“ im Original aus Gips, bei Hauke Weber aus Lindenholz.

Manchmal fragen Spaziergänger, die in der Kanzleistrasse an Hauke Webers Geschäft vorbeikommen, erstaunt, was denn eine Barlachfigur im Schaufenster mache. Sie erhalten dann die Antwort, die Figur sei kein Original sondern von einem unbekanntem Künstler.

Peter Schlickerieder
(Alle Photos: Hauke Weber)



Bei der Arbeit- ohne Pfeife



„Die Krautpflückerin“



„Der lehrende Christus“

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann
22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahrenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82
www.Kuhlmann-Bestattungen.de

Museen, Ausstellungen

Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50a
22609 Hamburg · Tel. 82 60 85
Di – So 11 – 18 Uhr

Kostenlose öffentliche Führung jeden
Sonntag um 11 Uhr.

Ständige Ausstellung

Holzskulpturen, Bronzen, Keramik,
Zeichnungen und Druckgraphik von
Ernst Barlach

Unter unerforschlichen Meteoren

LUDWIG MEIDNER – ERNST BARLACH

**11. Oktober 2009 – 31. Januar
2010**

Der Maler, Zeichner und Dichter
Ludwig Meidner (Bernstadt 1884–
1966 Darmstadt) zählt zu den faszinierenden
Grenzgängern der klassischen Moderne.
Sein Werk – ein Spiegel gesellschaftlicher
Umbrüche und persönlicher Krisen – besticht
durch Leidenschaft, Sensibilität und
Eigensinn. Schwerpunkt der Ausstellung
ist Meidners Schaffen der 1910er Jahre:
eruptive, bereits vor dem Ersten Weltkrieg
entstandene „Apokalyptische Landschaften“,
eindringliche Porträts und Selbstbildnisse,
spannungsreiche Straßen- und Caféhausszenen,
rätselhaft prophetendarstellungen.

Die Ausstellung präsentiert Meidners
Kunst im Dialog mit Hauptwerken
Ernst Barlachs; so führt sie zwei
Meister des Deutschen Expressionismus
zusammen, die bis heute meist als
Antipoden gelten. Jenseits der Klischees
vom Großstadtrebellen Meidner und
frommen Einsiedler Barlach öffnet die
Schau den Blick auf das vielschichtige
Menschenbild beider Künstler – und
offenbart bemerkenswerte Parallelen.

Jenisch-Haus

Außenstelle des
Altonaer Museums

Baron-Voght-Str. 50 · 22609 Hamburg
Tel. 040/82 87 90
Di – So. 11–18 Uhr

„Königliche Kunst – Freimaurerei in Hamburg seit 1737“

Bis 22. November 2009

Bericht dazu siehe HEIMATBOTE
6/2009

Altonaer Museum

für Kunst und Kulturgeschichte
Museumstraße 23, 22765 Hamburg
Telefon 040/42811-3582

Di – So: 10 – 18 Uhr, Do bis 21 Uhr

Land am Meer

**Die Küsten von Nord- und Ostsee
Die Jahresausstellung 2009/2010
des Museums**

Bis 9. Mai 2010

Bericht zu dieser Ausstellung siehe
HEIMATBOTE 6/2009*

Museum der Arbeit

Wiesendamm 3 · 22305 Hamburg
Tel. 040/42 81 33-0

Mo 13 – 21 Uhr, Di – Sa 10 – 17
Uhr,
So 10 – 18 Uhr

**Hamburg und seine Brücken
Baukunst – Technik – Geschichte bis
1945**

Bis 3. Januar 2010

Bericht dazu siehe HEIMATBOTE
7/09

Eingesandt

**Erinnerungen an Frau Johanna
Harry**, zum Nachruf und des Gedenken
an eine energische, aber auch
warmherzige Frau, die zugleich viel
Energie ausstrahlte. (Siehe auch
HEIMATBOTE 7/2009, „Persönlichkeiten,
die auf unserem Friedhof ruhen“)

„Madame Harry“ war in meiner
Kindheit ein fester Begriff. Sie lebte
in einer besonders schönen Villa in
unserer Nähe. Das Haus hatte im
Parterre und im Obergeschoss sehr
große Fenster und oben einen sehr
schönen großen Balkon, ein Haus
aus der „Gründerzeit“.

Aber das Erstaunlichste war ein
kleines Haus im Hof, ein Pferdestall.
Es passte nur ein Pferd hinein. So
wohnte ein sehr schönes braunes
Pferde darin, das auf den passenden
Namen „Lamm“ hörte. Es gehörte
der Tochter von Frau Harry, der
Baronin Heintze, die ich nur in
Reitkleidung und mit einer Zigarette
in der Hand kannte.

Frau Harry liebte ihr Haus und sie
blieb in Hamburg, wo die größten
Geschäfte getätigt wurden. Ihr Sohn
hatte eine Zweigfirma in Hannover,
Unter den Linden, und lebte dort
mit seiner Frau und den kleinen
Töchtern. Die Ältere, Inge, war in
meinem Alter und ich wurde, wenn
die Kinder aus Hannover zu Besuch
kamen, öfter zum Spielen geholt.
Inge war ein freundliches Kind, wir
haben einander als junge Frauen
mit großer Freude wieder gesehen.

Als ich sechs Jahre alt war pas-
sierte folgendes: Auf meinem täg-
lichen Schulweg nach Hause stand
plötzlich der livrierte Diener von
Madame Harry. Vor mir. Ich wollte
ausweichen, aber er blieb vor mir
stehen: „Du sollst mit mir zum Mit-
tagessen zu Familie Harry kommen.“
Mein verlegenes Sträuben nutzte
mir nichts. Ich ging auf der großen
Treppe ins Obergeschoss zur alten
Frau Harry, machte meinen Knicks
und ging ins Esszimmer, ach weh!

„Komm, ich gebe Dir Fisch auf den Teller!“ Ich: „Ich mag aber keinen Fisch!!.“ „Was magst Du denn gern?!“ Ich: „Kartoffeln mit Rundstückbutter!“ „Was ist denn das?“ Ich: „Kartoffeln mit der Butter vom RUNDSTÜCK!“

Großes Schweigen. Ich bekam das Gewünschte und musste es so richtig klein. Da kam eine Stimme: „Sitz gerade!“ ich tat es. Dann kam die Stimme wieder: „Stütz nicht beim Essen Deine Ellbogen auf!“ Ich gehorchte. Ich weiß nicht, was sonst noch geschah. Ich bedankte mich und wurde von dem Diener zu Hause abgeliefert. Aber man hat mich nicht wieder eingeladen.

Und meinem Vater passierte auch ein Abenteuer. Das braune Pferd „Lamm“ wurde aus irgendwelchen Gründen verkauft. Ich habe den Verdacht, dass es ein junges, ungestümes, nicht gezügeltes Pferd war. Mein Vater konnte mit Pferden umgehen und so kaufte er das liebe „Lamm“. Aber schon am nächsten Tag gab es einen großen Krach auf dem Hof. Das „liebe Tier“ stürzte die Auffahrt hinunter mit einem Wagen hinter sich, der sich an einem Treibhaus festhakte. Es klirrte Glas, mein Vater kam schimpfend mit blutiger Hand ins Haus: „Das soll ein Lamm sein?“ Das „Lamm“ wurde zurückgegeben. Es hat später mehr Ruhe gehabt. Und mir blieb die Erinnerung an „Madame Harry“, die streng schien und doch so voller Herzengüte war.

E.R.

Vereine

Freunde des Jenischparks

1. Vorsitzender: Hans-Peter Strenge
2. Vorsitzender: Elke Beckmann:
829744
Postanschrift: c/o U. Wegener,
Quellental 12, 22609 Hamburg

700 Jahre Nienstedten e.V.

Informationen beim Vorsitzenden
Andreas Kück
Nienstedtener Marktplatz 29
22609 Hamburg
Tel.: 89 80 74 0
E-Mail: 700.jahre@nienstedten.de

Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Wehrführer: Christoph Lübbe
www.feuerwehr-nienstedten.de
Förderverein: 1. Vorsitzender:
Wolfgang Cords
Langenhegen 10, 22609 Hamburg
Tel.: 82 57 83

Ein toller Tag

Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen bot die Freiwillige Feuerwehr Nienstedten ihren Gästen wieder ein tolles Pro-

gramm zum Tag der offenen Tür. Die ganz Kleinen vergnügten sich beim Entenangeln und der Hüpfburg, die größeren Kids erklimmen die Kletterburg und die vielen ausgestellten Fahrzeuge. Die ganz mutigen Besucher ließen sich vom Teleskopkran der Airbus-Werksfeuerwehr in 45 Meter Höhe heben, um einen herrlichen Ausblick über unser Nienstedten und seine „Randgemeinden“ zu genießen. Die DRK-Rettungshundestaffel und die bestens aufgelegte Band „Beemax“ begeisterten die über 1000 Besucher. Zum Schluss trafen sich dann alle traditionell wieder am selbstgebackenen Kuchenbuffet oder bei einer leckeren Wurst vom Grill. Vielen Dank auf diesem Wege an alle unsere Unterstützer, ohne die dieser Tag niemals so schön geworden wäre.

Peter Stüve-Bernklau



Früh übt sich ...

Foto: A. v. Diem